



Präambel

Die Verwirklichung der Menschenrechte und die Erziehung zu einem friedlichen Miteinander sind dem HLG als ältester UNESCO - Projektschule Deutschlands bei der Vermittlung von Kenntnissen, Kompetenzen und Werten ein besonderes Anliegen. An erster Stelle soll das Handeln der Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Umfeld ansetzen, um schulinterne Konflikte friedlich lösen zu können und ein Klima zu schaffen, in dem Mädchen wie Jungen aus unterschiedlichen Kulturen mit Respekt und Interesse aufeinander zugehen und miteinander lernen.

Es ist uns wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler in unserer globalen Gesellschaft interkulturelle Kompetenz erwerben. Dieses erreichen wir mit dem UNESCO - Gedanken, der bilingualen Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler und dem Angebot des Internationalen Baccalaureates. Wir versuchen, unsere Schülerinnen und Schüler auf die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen aufmerksam zu machen. Der regelmäßige Austausch mit unseren Partnerschulen hilft unseren Schülerinnen und Schülern, ihren Blick zu erweitern, sich dem Thema eines nachhaltigen Handelns zu nähern und sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst zu werden.

Unser Ziel ist es, dass das gemeinsame Leben und Lernen am Helene Lange Gymnasium dazu beiträgt, dass die Schülerinnen und Schüler zu selbstbestimmten und engagierten Mitgliedern der Gesellschaft werden.

Leitbild

Wir lernen und leben Weltoffenheit, Toleranz und Zivilcourage: Das beinhaltet die Gleichberechtigung unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen, Religionen und Geschlechter. Deswegen verhalten wir uns wertschätzend und respektvoll gegenüber anderen Lebensweisen, Haltungen und Meinungen. Jede Person ist in ihren Lernprozess und in ihrem Handeln für sich selbst verantwortlich und übernimmt ebenso Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft.

Alle am Schulleben Beteiligten gehen verlässlich und vertrauensvoll miteinander um. Eltern und Lehrer verstehen sich dabei als Partner, die sich gemeinschaftlich für das Wohl der Schülerinnen und Schüler einsetzen. Sie unterstützen sich gegenseitig, indem sie ihre vielfältigen Kompetenzen nutzen und sich zusammen mit den Schülerinnen und Schülern für die Schulgemeinschaft engagieren. Humor und das Empfinden einer positiven Grundstimmung ermöglichen eine gute Lernatmosphäre, **Freude am Lernen, die Wertschätzung der eigenen Leistung und der Leistung anderer.**

Motivierte und motivierende Lehrkräfte begleiten und unterstützen die Entwicklung der **Schülerinnen und Schüler** und bemühen sich um ein ausgewogenes Verhältnis von Fordern und Fördern.

Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich gestaltet, stiftet aktuelle Bezüge und bietet den Schülerinnen und Schülern Raum für Diskussion und eigene Lösungsansätze.

Motivierte und interessierte Schülerinnen und Schüler nutzen den ihnen gebotenen Rahmen zum selbstverantwortlichen Lernen und für ihre persönliche Entwicklung.

Transparente Bewertungskriterien sowie regelmäßiges Feedback sind Voraussetzung für eine gerechte Beurteilung der Leistung von Schülerinnen und Schülern.

Lernende, Eltern und Lehrkräfte setzen Rückmeldungen konstruktiv um und übernehmen auch dadurch Verantwortung im Lernprozess.